

Medienmitteilung
Bern, 21. Juni 2022

Stiftung für eine nachhaltige Ernährung durch die schweizerische Landwirtschaft erhält CHF 10 Mio. von der fenaco

Die fenaco Genossenschaft lässt den vergangenen Jahr gesprochenen Betrag über CHF 10 Mio. zur Förderung des Dialogs zwischen Stadt und Land der Stiftung für eine nachhaltige Ernährung durch die schweizerische Landwirtschaft zukommen. Durch die Berücksichtigung einer bestehenden Stiftung können die zur Verfügung gestellten Mittel besonders wirkungsvoll eingesetzt werden.

Im Dezember 2021 hat die fenaco Genossenschaft kommuniziert, dass sie mit CHF 10 Mio. Projekte zur Stärkung des Dialogs zwischen Stadt und Land fördern will (siehe [Medienmitteilung vom 13. Dezember 2021](#)). Nun steht fest, wer sich um die Verwaltung der Gelder und die Projektvergabe kümmern wird. Die fenaco lässt ihren Beitrag der «Stiftung für eine nachhaltige Ernährung durch die schweizerische Landwirtschaft» zukommen. Gegründet wurde die Stiftung vor über 20 Jahren durch den Schweizer Bauernverband. Der damals festgelegte Stiftungszweck ist aktueller denn je und deckt sich mit der Zielsetzung der fenaco. Erstens: Die Förderung einer gesunden und nachhaltigen Ernährung mit Nahrungsmitteln der einheimischen Landwirtschaft. Zweitens: Die Förderung des gegenseitigen Verständnisses zwischen Produzenten und Konsumenten. Und drittens: Die Förderung eines besseren Kontakts zwischen Stadt und Land.

Mehr Wirkung dank Bündelung der Kräfte

Indem die Gelder einer bestehenden Stiftung zukommen, fallen zahlreiche administrative Aufwendungen weg. Als Agrargenossenschaft war es der fenaco zudem wichtig, eine Stiftung mit Bezug zur Land- und Ernährungswirtschaft zu berücksichtigen. «Durch die Bündelung der Kräfte können wir mit den zur Verfügung stehenden Mitteln noch mehr Wirkung erzielen und so massgeblich zu einem langfristig guten Verständnis zwischen Stadt und Land beitragen», sagt Martin Keller, Vorsitzender der Geschäftsleitung der fenaco. Hansjörg Walter, Präsident des Stiftungsrates, freut sich über die Zuwendung der fenaco: «Mit den zusätzlichen Mitteln werden wir insbesondere Projekte unterstützen, die den persönlichen Austausch und die direkte Begegnung zwischen der Bevölkerung und den Bauernfamilien fördern.» Der zukünftige Stiftungsrat setzt sich aus sieben Personen zusammen. Je zwei Mitglieder werden durch den Schweizer Bauernverband und die fenaco gestellt, drei Mitglieder kommen von ausserhalb dieser beiden Organisationen. Der neue Stiftungsrat wird sich im August 2022 konstituieren. Parallel dazu wird die Geschäftsstelle der Stiftung neu organisiert, um der erwarteten Zunahme an Projektanfragen gerecht zu werden. Bis dahin können Anfragen und Projektanträge gerichtet werden an: Stiftung für eine nachhaltige Ernährung durch die Schweizer Landwirtschaft, Sekretariat c/o SBV, Laurstrasse 10, 5200 Brugg, +41 56 462 51 11, info.sbv.gremienbetreuung@sbv-usp.ch (Vermerk Stiftung SNE).

Medienkontakt

fenaco Genossenschaft

Medienstelle

media@fenaco.com

+41 58 434 00 35

Über die fenaco Genossenschaft

Die fenaco ist eine Agrargenossenschaft mit 150-jähriger Idee. Sie liegt in den Händen von 165 LANDI und deren gut 43 000 Mitgliedern, davon über 23 000 aktive Schweizer Bäuerinnen und Bauern. Als Lieferantin bietet die fenaco den Landwirtinnen und Landwirten über alle Produktionsmethoden hinweg eine breite Palette von Produkten, Dienstleistungen und Technologien, die es für eine nachhaltige, effiziente und marktorientierte Landwirtschaft braucht. Als Vermarktungspartnerin sorgt sie dafür, dass die wertvollen Schweizer Lebensmittel zu den Kundinnen und Kunden kommen – von Obst, Gemüse, Kartoffeln und Getreide bis hin zu Eiern, Fleisch und Getränken. Zu den bekanntesten Marken der fenaco gehören die Futtermittelherstellerin UFA, die Düngerhändlerin LANDOR, die Getränkeherstellerin RAMSEIER Suisse, die Weinkellerei Provins, die Fleischverarbeiterin Ernst Sutter, die Detailhändlerinnen Volg und LANDI sowie die Energieanbieterin AGROLA. Die fenaco Genossenschaft mit Sitz in Bern beschäftigt 11 300 Mitarbeitende und erzielte 2021 einen Nettoerlös von CHF 7,4 Mrd.

www.fenaco.com